



Wien, am 7. August 2006

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Morak,

mit Bestürzung haben wir festgestellt, dass beide derzeit vorliegenden Bewerbungen für die Generaldirektion des ORF, von Monika Lindner und Wolfgang Lorenz, in ihren Plänen für die nächste Generaldirektionsperiode eine Streichung der Online-Direktion beinhalten. Dies wird einerseits nicht ausführlich begründet und steht andererseits in Widerspruch zu der ebenfalls geplanten Ausweitung und Verstärkung der Online-Angebote des ORF.

Wir sehen das als einen Schritt in die falsche Richtung, durch den in einer Zeit, in der das Zusammenwachsen der traditionellen Medien Fernsehen und Radio mit den neuen Medium Internet immer sichtbarer wird, die falschen Zeichen gesetzt werden. Gerade jetzt wäre eine Berücksichtigung der Online-Bereiche in der operativen Struktur des Leitmediums ORF von Bedeutung. Die Online Direktion sollte vielmehr strukturell und personell innerhalb des ORF gestärkt werden, um den Herausforderungen der Zukunft adäquat begegnen zu können.

Für den nicht involvierten Beobachter der Diskussion um die neue Geschäftsführung des ORF entsteht der Eindruck, dass auf Grund von Personal-Themen, die wichtigen Sach-Themen vernachlässigt werden. Der zu einem Großteil öffentlich finanzierte ORF spielt innerhalb der österreichischen elektronischen Medienlandschaft einen derart bedeutenden Part, dass wir als Vertreter der Internet Wirtschaft Österreichs verpflichtet sind bei der Gestaltung seiner Zukunft Stellung zu nehmen, um grobe Fehlentwicklungen für den Wirtschaftsstandort Österreich zu verhindern.

Wir ersuchen Sie daher, in ihrer Zuständigkeit für Medien dahingehend zu wirken, dass es auch in der nächsten Generaldirektionsperiode eine Online-Direktion des ORF geben wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kurt Einzinger
Generalsekretär